

## Mutationen bei der städtischen Feuerwehr

### Stadtratsverhandlungen vom 22. Dezember

Als Mitglieder der Feuerwehrkommission werden mit dem besten Dank für die langjährigen vorzüglichen Dienste entlassen: Hptm Max Tschamper, Feuerwehr-Chefarzt, und Oblt Ernst Gloor, Adjutant und Aktuar. An ihre Stelle werden gewählt: Oblt Hans Alpstädli als Feuerwehr-Chefarzt unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann und Lt Werner Widmer als Adjutant und Aktuar. Im übrigen meldet die Feuerwehrkommission folgende Mutationen: Entlassung von Oblt Edgar Iseli, Chef des Wacht- und Verkehrskorps, mit dem besten Dank für die langjährigen vorzüglichen Dienste; Ernennung von Josef Fischer zum Chef des Wacht- und Verkehrskorps mit Beförderung zum Oblt; Ernennung von Wm Rolf Cyprian zum Stellvertreter des Chefs des Wacht- und Verkehrskorps mit Beförderung zum Leutnant; Ernennung von Oblt Walter Keller zum Chef des Piketts 3; Ernennung von Wm Gottlieb Brugger zum Pikettöfizier mit Beförderung zum Leutnant.

Das kantonale Departement des Innern prüft laut Verfügung vom 12. Dezember 1969 das Wahlprotokoll über die Wahl von 50 Mitgliedern des Einwohnerrates der Stadt Aarau und fand sie richtig. Die Wahlen sind demnach genehmigt.

Im Rahmen der Übertragung des Kremationsbetriebes vom Aargauischen Feuerbestattungsverein auf die Stadt Aarau wird im Interesse der Koordinierung das Bestattungsamt beauftragt, inskünftig nebst den Erdbestattungen auch sämtliche Kremationen, einschliesslich derjenigen von Verstorbenen, die ausserhalb Aaraus Wohnsitz hatten, anzurufen.

Der Ausschuss für Altersheimfragen teilt mit,

dass als Datum für das geplante Altstadtfest zugunsten des städtischen Altersheims und des zu schaffenden Pflegeheims Samstag, 5. September 1970, festgesetzt wurde.

Es wird in Aussicht genommen, der Genossenschaft Kunsteisbahn für die generell geplante Erweiterung der Anlagen im Brügglifeld die benötigten Grundflächen zu noch festzulegenden Bedingungen im Baurecht zu überlassen.

Für die Ueberbauung im Scheibenschachen (städtische Pensionskasse) werden verschiedene Arbeiten und Lieferungen vergeben.

Baubewilligung mit besonderen Bedingungen wird erteilt: Dieter Ammann, Aarau, für drei Einfamilienhäuser auf Parzelle 3956 am Veronikaweg; F. Brack, Ford-Garage, Aarau, für einen Wohnungsumbau und eine Dachstuhl-Aufstockung auf Parzelle 2333 an der Bucherstrasse; P. Rudolf, Garage, Aarau, für einen Büro- und Lageranbau auf Parzelle 1923 an der Schiffstrasse.

Gemeinsam mit der Schulpflege werden als Kindergartenleiterinnen gewählt: Ruth Walther, von und in Oberentfelden; Käthi Giger, Baden; Anne-Maria Troxler, von Hergiswil, in Aarau.

Schulpflege und Stadtrat schlagen den Stimmbürgern Ursula Hunziker, von Staffelbach, in Schönenwerd, zur Wahl als Lehrerin bzw. Erzieherin an der Heilpädagogischen Sonderschule vor. Die Wahlverhandlung wird auf den 1. Februar 1970 festgesetzt.

Karl Roth, Zentralenarbeiter beim EWA, werden zum 25jährigen Dienstjubiläum die besten Glückwünsche und der Dank für die vorzüglichen Dienste ausgesprochen.

Es werden gewählt: Rudolf Richli, Gstaad, als Elektrotechniker und August Biland, Menziken, als technischer Angestellter bei den Industriellen Betrieben.

Gemeindeversammlung in Biberstein

## Schwimmbadsanierung mit Badwasseraufheizung bewilligt

### Steuerfuss-Senkung abgelehnt

pk. Gemeindeammann Ott konnte am letzten Freitag 94 Stimmberechtigte begrüssen, die den Weg in die Turnhalle zur diesjährigen Budgetgemeinde fanden. Das waren neun Stimmbürger über dem absoluten Mehr, womit alle Beschlüsse rechtskräftig gefasst werden konnten.

Vielelleicht war es der vorweihnachtlichen Stimmung zuzuschreiben, dass die Bibersteiner Stimmbürger an diesem Abend den Anträgen wohl gesinnt waren. Oder vielleicht hatte die eingehende und klare Orientierung der Stimmbürger über sämtliche Geschäfte in schriftlicher Form vorangegangen und auch an der Versammlung selbst sämtliche Unklarheiten und Zweifel über die Richtigkeit der Vorlagen aus dem Wege geschafft. Auf jeden Fall darf gleich vorweggenommen werden, dass die Versammlung in einer angenehmen Atmosphäre verlief.

Zum Budget 1970 wurde aus der Mitte der Versammlung der Antrag gestellt, den Steuerfuss von 150 Prozent auf 140 Prozent zu senken. Der Votant behauptete, der budgetierte Steuerneingang sei zu niedrig angesetzt, und bei einem Prozentsatz von 140 werde diese Höhe gleichwohl erreicht. In Anbetracht der grossen Bauvorhaben der Gemeinde, insbesondere der ungewissen Erschliessungskosten nach einer allfälligen Genehmigung der Orts- und Zonenplanung, war denn auch die Mehrheit der Stimmbürger für die Beibehaltung des Steuerfusses von 150 Prozent.

Das Budget des Wasserversorgung gab noch einiges zu reden. Es ist vorgesehen, bereits heute auf die grosse Netzerweiterung der Höchzone mit Reservoir hin den Finanzhaushalt der Wasserversorgung zu gestalten. In Anbetracht des über der Halbe-Millionen-Grenze liegenden Bauvorhabens und zur Erreichung des höchstmöglichen Beitrags aus dem Gemeindeunterstützungsfonds wurde der Kubikmeterpreis neu auf 55 Franken zuzüglich 10 Franken Grundtaxe pro Haushalt festgesetzt.

Ebenfalls ist vorgesehen, von der Einwohnerkasse erstmals einen Hydrantenwasserzins und den normalen Wasserzins für die öffentlichen Brunnen zu verlangen. Diesem Vorschlag wurde ebenfalls zugestimmt und anschliessend das gesamte Budget mehrheitlich angenommen.

Das Traktandum «Schwimmbadsanierung» hatte bereits vor der Versammlung einigen Leuten Kopfzerbrechen bereitet, denn trotz verschiedener Abstriche vom ursprünglichen Projekt blieb zuletzt noch die beträchtliche Summe von 180 000 Franken. Der Vizeammann, der Präsident der Schwimmbadbaukommission und der Planer zeichneten den Anwesenden in eindrücklicher Weise nochmals die Überlegungen und den Weg auf, die zum vorliegenden Projekt geführt hatten, das sicher auf einige Jahre befriedigen würde. In-

go Debrunner stellte aus Ueberlegungen der Wirtschaftlichkeit den Antrag, einen zusätzlichen Kredit von 20 000 Franken zu bewilligen, um damit den Einbau einer Anlage zur Aufheizung des Badewassers zu ermöglichen. Dadurch könnte die Badesaison um einige Wochen verlängert werden. Dieses Vorhaben fand allgemein grossen Anklang, selbst bei den älteren Stimmbürgern.

Und es wurden schliesslich mit überwältigendem Mehr 200 000 Franken für die Schwimmbadsanierung, inkl. Anlage zur Badwasseraufheizung, bewilligt.

Dem Kredit von 34 500 Franken als Baukostenanteil der Gemeinde Biberstein an der Leichenhalle mit WC-Anlagen auf Kirchberg wurde diskussionslos zugestimmt, denn dadurch wird einem vielseitigen Wunsch entsprochen.

Zum Schluss der gut verlaufenen Versammlung durften die beiden Abtretenden, Gemeindeammann Gottlieb Ott und Gemeinderat Hans Häupli, unter dem verdienten Applaus der Stimmbürger ein Buch und einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Während neun resp. acht Jahren haben sie ihre volle Kraft der Gemeinde zur Verfügung gestellt und hatten manch grosses Problem in den letzten Jahren zu lösen.

Um 22.45 Uhr konnten die Stimmbürger mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage nach Hause entlassen werden.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung warf keine hohen Wellen mehr. Das Budget wurde einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Gemeindeförsters wurde beschlossen, eine Fräse mit Benzinkomotor anzukaufen. Um 23.05 Uhr konnten auch die Ortsbürger nach Hause, bzw. ins Wirtshaus, zu einer gemütlichen Freinacht, entlassen werden.

Gemeindeversammlung Erlinsbach

## Sofortiger Ausbau der Aarauerstrasse gefordert

ki. Unter dem Vorsitz von Gemeindeammann Heller fand am Freitag die Budgetgemeindeversammlung statt. (Wir berichteten darüber.) Von

670 Stimmberechtigten fanden sich 258 in der Turnhalle ein. Die Voranschläge für das Jahr

1970 wurden praktisch diskussionslos genehmigt.

Gemeinderat Heller, der einige Erläuterungen gab, konnte feststellen, dass der Mehreingang an Steuern im Jahre 1968 rund 30 Prozent ausmacht und dass im Jahre 1970 mit zusätzlichen Steuermehr-

einnahmen von 5 Prozent gerechnet werden dürfe.

Nebst einer Rücklage in die Steuerreserve werden nochmals 60 000 Franken zum Ausbau, d. h. zur

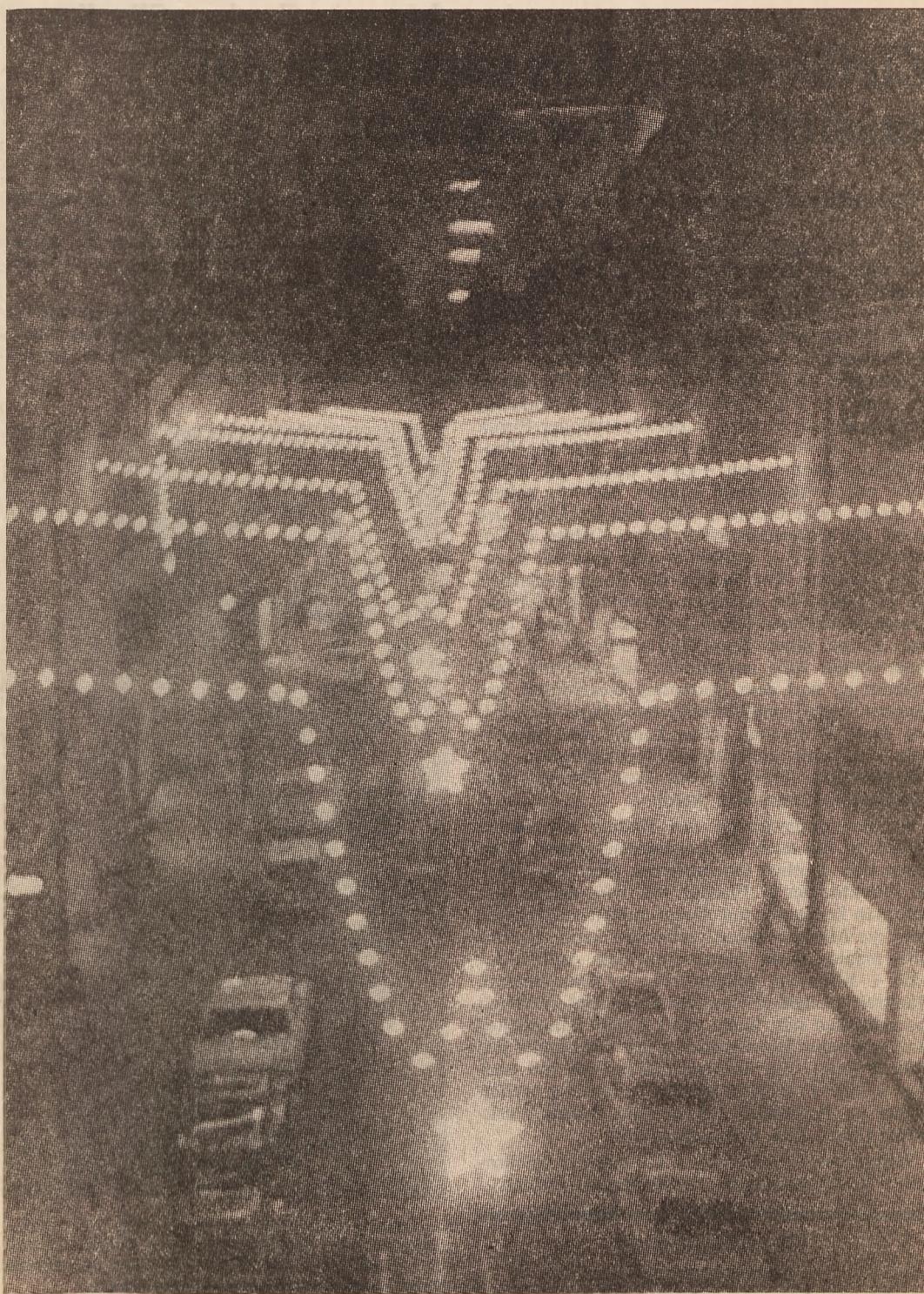
Oberflächenteerung der Gemeindestrassen aufgewendet. Damit wird dann das gesamte Netz der Gemeindestrassen staubfrei sein. Die Bewilligung einer weiteren Lehrstelle sowie die Einbürgerung der Familie Dr. Bohn (Oberarzt der Barmelweid)

gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Dr. Bohn und seine Familie wurden praktisch einstimmig ins Gemeindebürgerschaft aufgenommen.

**Das Traktandum «Bau eines Doppelkindergartens», das der Gemeinderat zurückziehen wollte, wurde trotzdem auf Antrag der Versammlung behandelt.**

und es wurde der Kredit von rund 300 000 Franken plus allfällige Kosten für eine Unterfahrlung bewilligt. Definitiver Standort des Doppelkinder-

gartens ist Untererlinsbach, im Feld. Gleichzeitig



**Die Aarauer Rathausgasse im Weihnachtsschmuck.** Wie die Sage erzählt, hatten die Aarauer vor vielen Jahrhunderten die Wahl zu treffen, ob sie eine goldene Kette oder einen Stadtbach geschenkt erhalten wollten. Unsere nüchternen und praktisch denkenden Vorfahren entschieden sich natürlich für den Bach. Wie unsere Aufnahme aber beweist, hängt schon seit einigen Jahren, alljährlich wenigstens für einen Monat, auch eine Vielzahl von Perlenketten zwischen unsern Altstadthäusern.

(Photo: -hf-)

wurde auch eine volle zweite Kindergartenabteilung bewilligt.

Einem Kredit von 638 000 Franken für den Ausbau des Kanalisationssystems, Strang Schachenweg, wurde zugestimmt. Der Nachtragskredit für den Ausbau der Aarauerstrasse und die Genehmigung des Projektes waren unbestritten.

Dagegen waren die Stimmbürger ungehalten, dass der Kanton bis heute noch nicht mit dem Ausbau begonnen habe. Es wurde der sofortige und dringende Ausbau gefordert. Es ist zu hoffen, dass die staatlichen Stellen nun vorwärts machen, nachdem auch die Angelegenheit mit dem Hof Blattner längst erledigt ist und die Stimmbürger das Projekt und den Nachtragskredit einhellig genehmigt haben.

Abschliessend wurde Gemeindeammann Heller, der während mehr als 40 Jahren der Behörde angehört und auf Jahresende zurücktritt, von verschiedenen Rednern der beste Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen. Ebenfalls auf Jahresende tritt Vizeammann Bürgi zurück. Die Versammlung dankte beiden Behörden für ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde durch herzlichen Applaus. – Die Ortsbürgergemeinde stimmte den Voranschlägen pro 1970 ohne Diskussion zu, nachdem vorigangig als Stimmenzähler Walter Lüthy-Senn und Hans Ulrich Roth-Riedberger gewählt worden waren. Ferner stimmte die Versammlung dem Kauf eines regulierten Waldgrundstückes im Halte von 4.54 ha. im Hard, das Karl Roth-Bolliger zu Käufe angeboten hatte, zum Preise von 50 000 Franken zu.

### Glockenspiel am Heiligen Abend

at. Heute abend, 17.45 Uhr, erklingt wiederum vom Oberturm das Glockenspiel. Es werden vier bekannte Weihnachtslieder ertönen, darunter «O du fröhliche». («Stille Nacht» geht leider nicht, weil – wie uns der Carillonieur mitteilt – der Umfang des Glockenspiels nicht ausreicht.) Alle vier Lieder werden nach alter Glockenspielerseite variiert.

Der Spieltisch im Dachstuhl des Turms, dicht unter den Glöcklein, wurde inzwischen von der städtischen Bauverwaltung mit Brettern eingeschlagen, so dass der Carillonieur nun gegen die schlimmste Kälte geschützt ist und deshalb auch zur Winterszeit musizieren kann.

### Die aargauischen Berufsberater in Aarau

«Bücher, und wer damit zu tun hat»

A. Als achte und letzte Weiterbildungskonferenz im laufenden Jahr führte kürzlich die aargauische Berufsberaterschaft eine Studientagung über den Beruf der Bibliothekarin und des Bibliothekars in der aargauischen Kantonsbibliothek in Aarau durch. Kantonsbibliothekar Dr. Meyer empfing die Berufsberaterinnen und Berufsberater, zu denen sich auch Berufswahllehrer gesellt hat-

ten. Er verband die Führung durch die reichhaltige Bibliothek damit, dass er an verschiedenen Orten auf die jeweilige Tätigkeit der Bibliothekare hinwies. Für seine wertvollen Hinweise über Tätigkeit und Ausbildung der Bibliothekare gebührt ihm und seinen Mitarbeitern herzlicher Dank.

Beim anschliessenden Beisammensein gab Paul Erismann einen trefflichen Einblick in die Geschichte der Stadt Aarau. In weitgespanntem Bogen verknüpft er das Schicksal der Stadt mit demjenigen des Kantons und der Eidgenossenschaft. Er verstand es, mit eindringlichen Bildern und anekdotischen Einblendungen die Geschichte zur geschauten Gegenwart werden zu lassen. Auch ihm sei Dank für seinen Beitrag an die Tagung, mit der ein äusserst arbeitsreiches Jahr für alle Berufsberatungsstellen und Berufswahlschulen unseres Kantons im Dienste der ratsuchenden Eltern und Jugendlichen dem Ende entgegenging.

### Gränichen

#### Gutbesuchte Weihnachtsfeier

hps. Etwa 140 betagte Gränicherinnen und Gränicher folgten der Einladung zur Weihnachtsfeier der Betagten in der Turnhalle. Mit der Adventskantate von Schmid begrüsste der Gemischte Chor der Guttempler, auf dem Klavier von Frau E. Basler begleitet, im Lichte der Kerzen die Anwesenden. Nachdem das «Lied der Berge» verklangen war, wandte sich Pfarrer Samuel Holliger an die Betagten. Er schilderte Weihnachtserinnerungen aus seiner Jugendzeit und versetzte damit seine Zuhörer in Gedanken selbst wieder in ihre Jugendzeit zurück. Er liess sie fühlen, dass an Weihnachten ein Stück des Lebens hängt. Nach diesen besinnlichen Worten öffnete sich der Vorhang für das Spiel der Schüler der Gesamtschule Rütihof. Die unter der einfallsreichen Leitung von Lehrer Frank Basler stehenden Kinder erfreuten die Anwesenden mit Gesang und lebendigem Spiel. In gemeinsamem Gesang erklang das Lied «O du fröhliche». Nachdem der Chor zwei weitere Nummern vorgetragen hatte, wurden alle zu einem von den fleissigen Händen der Guttempler bereitgestellten Zobig eingeladen.

Viele möchten diese von der Kirchenpflege, den Pfarrrätern und den Guttemplern durchgeführte Feier nicht mehr missen, bringt sie doch besonders den Einsamen Erbauung in dieser Zeit der Besinnung und inneren Einkehr.

#### BS-Schlüssel-Service

**BRÜHLMANN**  
AARAU Siebaumann AG

Alle Schlüssel  
kurzfristig

Gravieren von Schildern  
Schlossreparaturen

Tel. (064) 22 03 33

### Heute in Aarau

#### Ausstellungen

Kunsthaus: Ausstellung von Aargauer Künstlern. Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

\*  
Art shop 69 (Glas- und Porzellangeschäft Mischler, Rathausgasse 2-4). Ausstellung von Glas und Batiken (Frau R. Mischler-Rouge). Geöffnet während der Geschäftszeit.